

E-JOURNAL (2023)

12. JAHRGANG / 1

zfl

FORUM

INTERDISZIPLINÄRE

BEGRIFFSGESCHICHTE

(FIB)

LEIBNIZ-ZENTRUM
FÜR LITERATUR- UND
KULTURFORSCHUNG

Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung
Pariser Straße 1 | 10719 Berlin
T +49 (0)30 20192-155 | F -243 | sekretariat@zfl-berlin.org

IMPRESSUM

Herausgeber

Ernst Müller, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), www.zfl-berlin.org

Gastherausgeberin dieser Ausgabe

Tatjana Petzer

Direktorin

Prof. Dr. Eva Geulen

Redaktion

Ernst Müller (Leitung), Dirk Naguschewski,
Tatjana Petzer, Barbara Picht, Falko Schmieder,
Georg Toepfer

Wissenschaftlicher Beirat

Faustino Oncina Coves (Valencia), Christian Geulen
(Koblenz), Eva Johach (Konstanz), Helge Jordheim
(Oslo), Christian Kassung (Berlin), Clemens Knobloch
(Siegen), Sigrid Weigel (Berlin)

Gestaltung KRAUT & KONFETTI GbR, Berlin

Layout/Satz Tim Hager

Titelbild D. M. Nagu

ISSN 2195-0598



Sämtliche Texte stehen unter der Lizenz **CC BY-NC-ND 4.0**. Die Bedingungen dieser Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den*die jeweilige*n Rechteinhaber*in.

© 2023 / Das Copyright liegt bei den Autor*innen.

INHALT

4 EDITORIAL

Ernst Müller

MAIN TOPIC: ECOLOGY IN EASTERN EUROPEAN TERMINOLOGY

5 INTRODUCTORY REMARKS

Tatjana Petzer

ARTICLES

9 LIVING MATTER: A KEY CONCEPT IN VLADIMIR VERNADSKY'S BIOGEOCHEMISTRY

Georgy S. Levit and Alexander A. Protasov

23 VLADIMIR SUKACHEV'S CONCEPT OF BIOGEOCOENOSIS

Tatjana Petzer

29 »OBMEN VESHCHESTV« – THE RUSSIAN AND SOVIET CONCEPT OF METABOLISM AND BEYOND

Mieka Erley

36 ORIGINS AND DIMENSIONS OF REGULATION IN RUSSIAN AND SOVIET DISCOURSE

Clemens Günther

43 IRREVERSIBLE PROCESSES: BETWEEN THERMODYNAMICS, BIOLOGY, AND SEMIOTICS OF CULTURE

Philipp Kohl

REVIEW ESSAY

50 STUART A. HARRIS/ANATOLI BROUCHKOV/CHENG GUODONG: »GEOCRYOLOGY: CHARACTERISTICS AND USE OF FROZEN GROUND AND PERMAFROST LANDFORMS«, LONDON: CRC PRESS, 2018, 766 PP.

Andy Bruno

WEITERE BEITRÄGE

54 MÄRZGEFALLENE. ANMERKUNGEN ZUM PUBLIZISTISCHEN GEBRAUCH EINER POLITISCHEN BEZEICHNUNG 1848–1898

Christoph Hamann

REZENSION

71 HENDRIKJE SCHAUER/MARCEL LEPPER (HG.): »NIGHT SHIFT. EIN WÖRTERBUCH UM MITTERNACHT«, MÜNCHEN/WEIMAR 2022 (WORKS & NIGHTS 7), 91 S.

Constantin Sinn

EDITORIAL

Ernst Müller

Das *Forum Interdisziplinäre Begriffsgeschichte* hat in seiner zwölfjährigen Geschichte immer wieder Begriffe an der Schnittstelle von Biologie sowie Gesellschaft und Kultur, insbesondere aber solche des ökologischen Diskurses thematisiert. Die Ausgabe 2012 (3) behandelte die Beziehungen von *Außenwelt und Organismus* um 1800, in der Ausgabe 2014 (1) standen Interdifferenzen des *Evolutionsbegriffs* in Natur und Kultur im Mittelpunkt, in Heft 2014 (2) schließlich die Begriffe *Umwelt, Milieu* und *Ecosystem*. In der gleichen Ausgabe hatte Julia Nordblad unter dem Titel »The Future of the Noosphere« bereits über den wissenschaftliche wie nationale Grenzen überschreitenden Geologen und Mineralogen Wladimir Iwanowitsch Wernadski geschrieben, der heute auch als ein Vorreiter der Debatten um das Anthropozän angesehen wird. Das vorliegende, von der Slawistin Tatjana Petzer (Universität Graz) als Gastherausgeberin gestaltete Schwerpunktthema *Ecology in Eastern European Terminology*, entstanden im Rahmen des DFG-Netzwerks *Russian Ecospheres. Forms of Ecological Knowledge in Russian Literature, Culture and History (2022–2025)*, lässt sich als Fortsetzung dieser Thematiken verstehen. Die Beiträge verdeutlichen, wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler osteuropäischer Länder und der Sowjetunion, die oftmals zunächst im engen Kontakt mit westeuropäischen Wissenschaftsentwicklungen standen, aufgrund der späteren, vor allem im Kalten Krieg forcierten Abkoppelung eigenständige Terminologien und Konzepte entwickelten, deren Zusammenhang mit westlichen Ideen dadurch verdeckt waren, und doch mitunter auch wieder auf sie zurückwirkten. Viele der behandelten interdisziplinären Begriffe (*Biogeochemie, Biogeoökologie, Metabolismus, Regulation* oder *Geocryologie*) thematisieren den heute so intensiv diskutierten Zusammenhang zwischen Ökologie und Geologie. Die Autorinnen und Autoren sowie die Beiträge des Schwerpunktes stellt Tatjana Petzer in ihrer Einleitung vor.

Außerhalb des Themenschwerpunktes steht ein Beitrag zum politischen Schlagwort der *Märzgefallenen* von Christoph Hamann (Berlin). Der promovierte Historiker unterstützt die überparteiliche Bürgerinitiative *Aktion 18. März*, die sich über zahlreiche prominente Mitglieder und mit ihrem Publikationsorgan, dem *Aufruf*, seit langem um die Erinnerung an die Demokratiegeschichte in Berlin und Deutschland bemüht. Der 18. März 1848 ist der Tag der blutigen Barrikadenkämpfe in Berlin, die zur Zusage eines Verfassungsstaates von König Friedrich Wilhelm IV. führten. Anlässlich des Jahrestages der gescheiterten demokratischen Revolution von 1848 rekonstruiert Hamann präzise die politische und Mediengeschichte des politischen Schlagwortes »Märzgefallene«. So wie der 18. März – man denke an die DDR-Volkswahl 1990 und den Anschluss an die Bundesrepublik ohne neue Verfassung – wie kaum ein anderer Tag der deutschen Geschichte für demokratisch-revolutionäre Bewegungen und ihr Scheitern steht, so diente die Semantik des Wortes »Märzgefallene« sowohl dem Gedenken an die Opfer als auch deren Vereinnahmung und mitunter Verhöhnung.

Die Ausgabe beschließt eine Rezension von Constantin Sinn, der in Hamburg und an der Humboldt-Universität zu Berlin ein Studium Individuelle und Kulturwissenschaft absolvierte und sich derzeit auf sein Promotionsstudium vorbereitet. In seinem Beitrag widmet er sich einem Wörterbuch der kleinen Form, nämlich dem von Hendrikje Schauer und Marcel Lepper herausgegebenen Titellexikon, in dem 25 Beiträge in spielerischer Form über Werke aus Literatur, Dichtung, Philosophie, Theater, Radio und Film reflektieren, die in irgendeiner Weise die Nacht zum Gegenstand haben.

In eigener Sache bleibt anzumerken, dass ab der nächsten Ausgabe Falko Schmieder die Herausgabe des FIB für das ZfL übernehmen wird.